

Einfache Anfrage Böhi-Wil vom 2. März 2016

Auswirkungen des letzten Fahrplanwechsels auf die Auslastung der Züge von Wil nach Zürich

Schriftliche Antwort der Regierung vom 14. Juni 2016

Erwin Böhi-Wil erkundigt sich in seiner Einfachen Anfrage vom 2. März 2016 nach dem Fahrgastaufkommen und den verfügbaren Sitzplätzen zur morgendlichen Spitzenverkehrszeit. Seit der Entlastungszug nach Zürich gestrichen wurde, sei die Sitzplatzsituation während den Hauptverkehrszeiten offenbar prekär.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2015 führen die SBB den Intercity Genf–St.Gallen mit sechs Minuten kürzerer Aufenthaltszeit über den neuen Durchgangsbahnhof Zürich und ab Winterthur ohne Halt bis St.Gallen. Wil wird weiterhin halbstündlich durch den ICN Lausanne–St.Gallen und neu durch den IR Basel–St.Gallen bedient. Das neue Konzept mit drei Fernverkehrsverbindungen führt zwischen Wil und Winterthur zusammen mit dem halbstündlichen S-Bahn-Angebot der S35 (neun Zwischenhalte), dem Verdichtungszug S23 (drei Zwischenhalte) und dem Güterverkehr zu einer vollständig ausgelasteten Strecke. Durch die ungünstige gegenseitige zeitliche Lage der Züge kann der bisherige Entlastungszug via Wallisellen nicht mehr trassiert werden.

Das Konzept der 4. Teilergänzungen der S-Bahn Zürich sieht vor, dass mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2018 eine S35 mit weiterhin neun Zwischenhalten von Wil bis Winterthur als S12 via Stadelhofen nach Zürich geführt wird. Auf diesen Zeitpunkt wird auch die beschleunigte S23 wegfallen. Der Bahnhof Wil wird nach diesen Plänen somit inskünftig weiterhin halbstündlich mit Schnellzügen via Flughafen und neu stündlich mit einer direkten S-Bahn erschlossen, die in den Kantonen Thurgau und Zürich alle neun Zwischenhalte bis Winterthur bedient. In der gegenwärtigen Fahrplankonstellation sind zwischen Wil und Winterthur keine zusätzlichen Schnellzüge trassierbar.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) haben für das erste Quartal 2016 folgende Frequenzen ermittelt: Die IR/ICN ab Wil mit den Abfahrten um 06.08, 06.40, 07.08 und 07.40 Uhr nutzten 466, 740, 818 und 709 oder total 2'733 Reisende. In den IC ab St.Gallen (ohne Halt in Wil) mit Abfahrten um 06.25 und 07.25 Uhr fuhren 379 und 378 oder total 757 Reisende. Dies ergibt ein Total von 3'490 Reisenden in sechs Zügen zwischen St.Gallen und Winterthur. In den beiden am stärksten ausgelasteten Zügen waren es ab Wil 1'558 Reisende.

Gegenüber der Vergleichsperiode 2015 mit total 3'354 Reisenden in fünf Zügen und 1'576 Reisenden in den beiden am stärksten ausgelasteten Zügen haben sich die Frequenzen im Korridor St.Gallen–Winterthur in der Morgenspitze kaum verändert. Hingegen verzeichnet die SBB im Fernverkehr zwischen St.Gallen und Winterthur im ersten Quartal insgesamt einen Nachfragezuwachs von 11 Prozent aufgrund der Reisezeitverkürzungen.

2. Die SBB bietet seit dem Fahrplanwechsel folgende Anzahl Sitzplätze an:
 - 894 Sitzplätze im ICN mit Abfahrt 06.40 Uhr ab Wil;
 - 1'136 Sitzplätze im IR mit Abfahrt 07.08 ab Wil.

Total werden mit zwei Zügen in diesem Zeitfenster somit 2'030 Sitzplätze angeboten.

3. Vor dem Fahrplanwechsel (ohne St.Galler Sprinter, aber mit IR-Entlastungszug via Wallisellen) standen ab Wil folgende Anzahl Sitzplätze zur Verfügung:
 - 894 Sitzplätze im ICN mit Abfahrt 07.06 Uhr ab Wil;
 - 826 Sitzplätze im Entlastungs-IR mit Abfahrt 07.11 Uhr ab Wil;
 - 1'125 Sitzplätze im IC mit Abfahrt 07.39 Uhr ab Wil.

Total wurden in diesem Zeitfenster somit 2'845 Sitzplätze angeboten. Das waren 815 Sitzplätze mehr als heute. Allerdings reisen gemäss Antwort auf Frage 1 heute total 757 Reisende in den beiden Sprintern ab St.Gallen und diese Sitzplätze sind ab Wil frei. Theoretisch besteht ab Wil ein Minderangebot von 58 Sitzplätzen oder 3 Prozent.

Insgesamt stehen ab Wil somit praktisch gleich viele Sitzplätze wie vor dem Fahrplanwechsel zur Verfügung. Der Sprinter verkehrt jedoch erst stündlich und entlastet primär den nachfolgenden IR. Die vorausfahrende ICN-Verbindung wird kaum entlastet. Zusammen mit dem geänderten Rollmaterialeinsatz hat sich die Sitzplatzauslastung je Verbindung deutlich verändert:

- höhere Sitzplatzauslastung (83 statt 69 Prozent) auf dem ICN 06.40 Uhr ab Wil;
- tiefere Sitzplatzauslastung (72 statt 87 Prozent) auf dem IR 07.08 Uhr ab Wil;
- höhere Sitzplatzauslastung (79 statt 61 Prozent) auf dem ICN 07.40 Uhr ab Wil.

Die Angaben beziehen sich auf den Durchschnitt Montag bis Freitag über die gesamte Zugslänge. In der ersten oder zweiten Klasse sowie je nach Wagen und Wochentag kann die Auslastung höher oder tiefer sein.